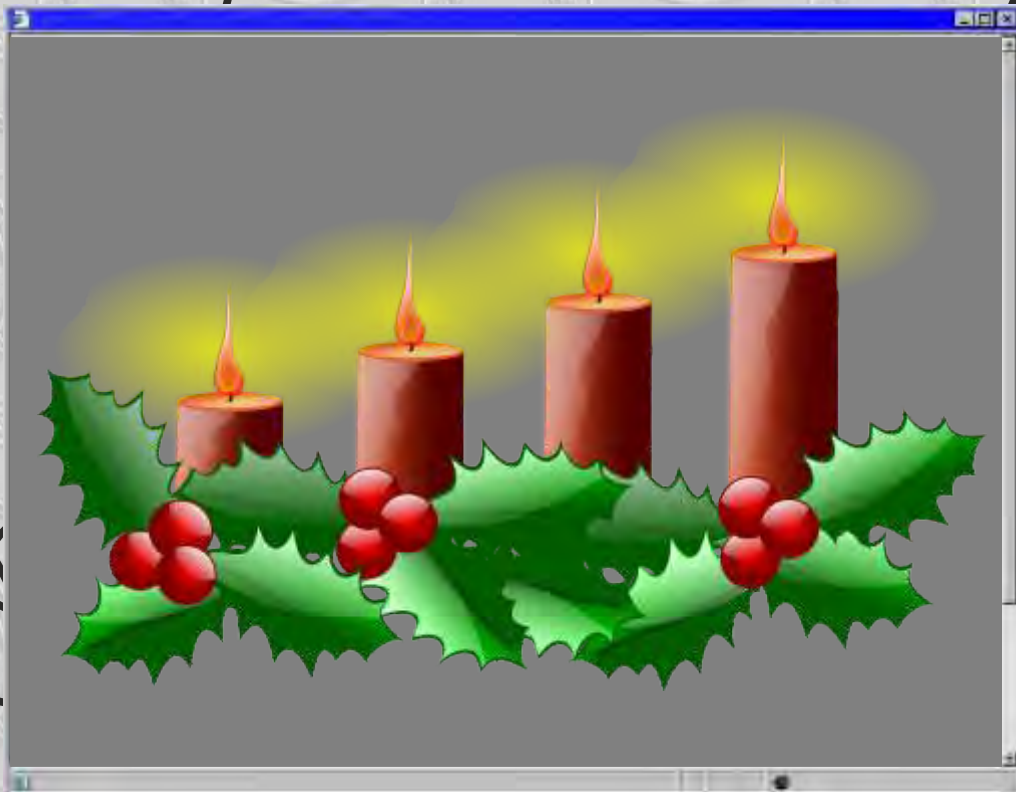


International Police Association (IPA)
Landesgruppe Hessen e.V.



IPA

Hessen-Journal



#BeOneOfUs

Mitteilungen der IPA-Landesgruppe Hessen e.V.
und Verbindungsstellen

Impressum

Herausgeber:

IPA-Landesgruppe Hessen e. V.
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main
E-Mail: vorstand@ipa-hessen.de
Homepage: <https://www.ipa-hessen.de>

Leiter der Landesgruppe:

Jürgen Linker

Feldstraße 77 a
61352 Bad Homburg v. d. H.
Tel./Fax (p) 06172/44189
E-Mail: juergen.linker@ipa-hessen.de

Sekretär der Landesgruppe:

Wolfgang Ubl

Steinkleeweg 12
61352 Bad Homburg v. d. H.
Tel. (p) 06172/482638
E-Mail: wolfgang.ubl@ipa-hessen.de

Schatzmeister der Landesgruppe:

Roland Schwarz

Tel. (p) 06171/9160579
Tel. (d) 069/755-81500
E-Mail: salserorolando@web.de

Redaktion:

Landesgruppenvorstand der
IPA-Landesgruppe Hessen e. V.
redaktion@ipa-hessen.de (neu)

Verantwortlich:

Kurt Lachnit

Am alten Forsthaus 7
37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel. (p) 05542/2596

Wolfgang Ubl

Steinkleeweg 12
61352 Bad Homburg
Tel. (p) 06172/482638

Erscheinungsweise:

Das IPA Hessen-Journal wird vier mal jährlich im Internet sowie im Intranet der hessischen Polizei veröffentlicht, und zwar grundsätzlich jeweils zu Beginn der Monate März, Juni, September und Dezember. Ein Druck des Heftes erfolgt nicht.

Nachdrucke, auch auszugsweise sowie die Herstellung von fotografischen Vervielfältigungen, Mikrofilmen u.a. sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909), bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 19.6.1909) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt. Für eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Mit der Einsendung erklärt der Einsender, dass die Texte und Bilder copyrightfrei sind und unwiderruflich auf ein Honorar für Veröffentlichungen verzichtet wird. Diese Erklärung gilt auch für eine künftige Verwendung der eingesandten Bilder und Texte im IPA Hessen-Journal.

Inhalt

Grußworte des Landesgruppensekretärs

Aus der Landesgruppe

- Nachruf Knut Schneider
- Nachruf Erich Ochsenreither
- Referat Junge Mitglieder

Aus den Verbindungsstellen

Verbindungsstelle Bergstraße e. V.

- Deutsch-italienischer Ausflug zur Grube Messel
- Radwandern in Ungarn
- Trainingsmarsch im Badischen
- Wiedersehen in Riva del Garda
- Senioren-Wanderwoche in der Rhön

Verbindungsstelle Büdingen e. V.

- Chrstel Schneider beerbt ihre Vater Fritz

Verbindungsstelle Fulda e. V.

- Rundreise durch Rumänien
- Tagesfahrt nach Frankfurt am Main

Verbindungsstelle Kassel e. V.

- 60 Jahre IPA Kassel
- Goldenes Ehrenzeichen für Gunther Arnold

Verbindungsstelle Limburg-Weilburg e. V.

- Mitgliederversammlung mit Ehrungen
- Ausflug zur Europäischen Zentralbank

Verbindungsstelle Main-Rodau e. V.

- 10 Jahre IPA Main-Rodau

Verbindungsstelle Wiesbaden e. V.

- Engagement für krebskranke Kinder

Die letzte Seite

Titelseite:

Foto: pixabay

**Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben sind
der 07.02., 07.05., 07.08. und 07.11. eines jeden Jahres**



Liebe Leserinnen und Leser des *Hessen-Journals*,

als Sekretär für die Mitgliederverwaltung und Datenverarbeitung der IPA-Landesgruppe Hessen e. V. möchte ich an dieser Stelle das sich neigende Jahr 2019 kurz Revue passieren lassen.

Leider gibt es in Bezug auf die Gewinnung von neuen Mitgliedern eine Tendenz, deren Kurve von Jahr zu Jahr „in den Keller“ zu gehen scheint. Im Jahr 2015 konnten hessenweit noch 173 neue Mitglieder geworben werden, der Spitzenwert während meiner zwischenzeitlich 19jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit. In der Folge reduzierte sich die Werbung auf 143 (2016), 131 (2017) und 125 (2018).

Im Jahr 2019 musste sich mein Drucker mit bescheidenen 81 Ausweisen von neuen Mitgliedern auseinandersetzen und das ist definitiv mein Allzeit-Negativwert. Ich persönlich bin daher gespannt auf die Zahlen, die uns das nächste Jahr liefern wird.

Und wer es noch nicht realisiert haben sollte: Unsere Organisation befindet sich zurzeit in einer Phase, bei der in großen oder besser in kleinen Schritten die Jugend in unser Vereinsleben mit eingebunden werden muss. Bei entsprechend qualifizierten Angeboten sollte naturgemäß auch die Nachfrage gesteigert werden.

Zur Unterstützung dieser Übergangsphase wurde bundesweit das Referat „Junge Mitglieder“ installiert. Zwei von der Landesgruppe eingesetzte Referenten bemühen sich derzeit mit Herzblut darum, ein erforderliches Netzwerk aufzubauen und sind auf die langfristige Unterstützung der hessischen Verbindungsstellen angewiesen! Den aktuellen Stand des Referats finden Sie in dieser Ausgabe. Die Vorstellung des Referats können Sie in der Juni-Ausgabe nachlesen.

Als Co-Redakteur des IPA Hessen-Journals ist es zum Jahresende Pflicht, mich im Namen der Redaktion bei allen Verfassern von Beiträgen recht herzlich zu bedanken. Kurt Lachnit und ich hoffen, dass wir alles so präsentiert haben, wie es von den Autoren gewünscht war.

Ihr/Euer

Wolfgang Ubl

Sekretär Mitgliederverwaltung und Datenverarbeitung
IPA-Landesgruppe Hessen e. V.



Nachruf

**Die IPA-Landesgruppe Hessen e. V.
sowie die IPA-Verbindungsstelle Rheingau e. V.
trauern um**

Knut Schneider

der am 10. Oktober 2019 im Alter von 80 Jahren verstarb.

Knut Schneider trat 1968 der IPA bei.

In den Jahren von 1973 bis 1985 fungierte Knut als Beisitzer der Verbindungsstelle Rheingau e.V. und übernahm anschließend bis zum Jahr 2006 die Funktion des Verbindungsstellenleiters. Von 2006 bis zu seinem Ableben war er als Sekretär der Verbindungsstelle tätig.

Für seine langjährige Mitgliedschaft und ehrenamtliche Arbeit erhielt er in den Jahren 1993 die Silberne Ehrennadel, 1997 die Goldene Ehrennadel, 2007 das Silberne Ehrenzeichen der IPA Deutsche Sektion, 2012 die Goldene Ehrennadel für 27 Amtsjahre, 2018 die Silberne Ehrennadel für 50jährige Mitgliedschaft und gleichzeitig die Goldene Ehrennadel für 45 Amtsjahre.

Noch im selben Jahr erhielt er das Silberne Ehrenzeichen der IPA-Landesgruppe Hessen e. V. Knut Schneider war nicht nur in zahlreichen anderen Vereinen ehrenamtlich tätig, sondern engagierte sich auch politisch bei der Stadt Geisenheim. Für seine unermüdliche Arbeit erhielt er im Jahr 2003 das Verdienstkreuz des Landes Hessen.

Im Jahr 2005 wurde er Ehrenstadtverordneter der Stadt Geisenheim und 2014 verlieh ihm die Stadt das Goldene Lindenblatt.

Er wird uns unvergessen bleiben.

International Police Association

Für die IPA-Landesgruppe Hessen e. V.

**Jürgen Linker
Landesgruppenleiter**

Für die Verbindungsstelle Rheingau e. V.

**Döndü Dede
Verbindungsstellenleiterin**



Nachruf

**Die IPA-Landesgruppe Hessen e. V.
sowie die IPA-Verbindungsstelle Darmstadt e. V.
trauern um**

Erich Ochsenreither

der am 15. November 2019 im Alter von 81 Jahren verstarb.

Erich Ochsenreither trat 1957 der IPA bei.

In den Jahren von 1970 bis 2015 fungierte Erich als Verbindungsstellenleiter der
Verbindungsstelle Mühlheim am Main.

Für seine langjährige Mitgliedschaft und ehrenamtliche Arbeit erhielt er in den Jahren 1980 die
Silberne Ehrennadel, 1985 die Goldene Ehrennadel, 1999 das Silberne Ehrenzeichen der IPA
Deutsche Sektion, 2007 die Goldene Ehrennadel für 50jährige Mitgliedschaft und 2012 das Silberne
Ehrenzeichen der Verbindungsstelle Mühlheim am Main.

Im Jahr 2014 wurde er Ehrenmitglied der IPA-Landesgruppe Hessen e. V.
2015 folgte die Goldene Ehrennadel für 45 Amtsjahre und 2017 die Silberne Ehrennadel
für 60jährige Mitgliedschaft.

Bereits im Jahr 1984 wurde er mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Er wird uns unvergessen bleiben.

International Police Association

Für die IPA-Landesgruppe Hessen e. V.

**Jürgen Linker
Landesgruppenleiter**

Für die Verbindungsstelle Darmstadt e. V.

**Michael Groß
Verbindungsstellenleiter**



Referat „Junge Mitglieder“

2019 wurde in der Landesgruppe Hessen das Referat „Junge Mitglieder“ mit den Referenten Vanessa Pasquariello und Nils Gabel integriert. Der Aufbau eines hessischen Netzwerkes zu den Referenten bewegt sich noch im Bereich „LUFT NACH OBEN“, ungeachtet dessen sind erste Ergebnisse zu vermelden, die nachfolgend von Nils Gabel dargestellt werden.

Nachdem wir uns bereits in der Juni-Ausgabe des IPA Hessen-Journals vorstellen durften, freut es uns umso mehr, Euch von unseren ersten Ergebnissen berichten zu können.

Mittlerweile konnten wir bei ersten hessischen Kolleginnen und Kollegen im qualifizierten Alter Interesse für unsere Sache wecken und in gemeinsamen Treffen klare Ziele und den Weg dorthin definieren.

Im Zuge dessen fiel uns auf, dass bei jungen Kolleginnen und Kollegen und vor allem bei Anwärtinnen und Anwärtern der Begriff IPA scheinbar kaum geläufig oder mit Wissen über unsere Organisation verknüpft ist. Deswegen haben wir uns entschlossen, dass es neben dem Ansprechen und Motivieren potenzieller Mitglieder im laufenden Dienstgeschehen ein wichtiges Ziel sein muss, in den „ganz jungen“ Köpfen möglichst frühzeitig ein Bewusstsein für die IPA zu schaffen.

In diesem Zusammenhang hat uns der Vorstand unserer Landesgruppe nicht nur mit Rat und Tat zur Seite gestanden, sondern auch durch sein Engagement bewirken können, dass seitens der Hessischen Polizei mit einem Erlass die Grundlage geschaffen wurde, an den einzelnen Studienorten in Hessen Präsenz zu zeigen. Demnach sind wir zukünftig in der Lage, die Ziele unserer Organisation zu einem optimalen Zeitpunkt der breiten Basis vorzustellen.

Auf Grundlage dessen konnten wir eine gemeinsame Linie finden, ein Konzept über die Planung und Umsetzung solcher Aktionstage erstellen und uns um personelle (engagierte IPA Mitglieder) und materielle Logistik (Give Aways, Roll Ups usw.) kümmern.

Dass die IPA und ihr Gedanke nach wie vor eine Bedeutung für unseren Berufsstand hat, zeigt, dass bereits für den 20.02.2020 ein Termin für Veranstaltungen an allen vier hessischen Studienorten gefunden werden konnte.

Durch konstantes Aufrechterhalten und Erweitern der Netzwerke unserer Landesgruppe und darüber hinaus konnten wir sogar Mitglieder von IPA Verbindungsstellen anderer Bundesländer als Unterstützung gewinnen.

Zeitgleiche Werbeveranstaltungen an allen vier hessischen Studienorten erfordern personelle Kräfte, sei es in der Vorbereitung, der Durchführung oder der Nachbereitung.

Aus diesem Grund bauen und hoffen wir auf die Hilfe und Unterstützung freiwilliger IPA-Mitglieder aus unseren hessischen Verbindungsstellen, die langfristig diese Veranstaltungen begleiten.

Verbunden mit dem Aufruf und der Bitte an alle Untergliederungen, bei Versammlungen und Veranstaltungen die Ziele unseres noch so jungen Referats in geeigneter Weise zu übermitteln und im optimalen Fall Freiwillige zu gewinnen.

Die Kontaktaufnahme bitte an BeOneOfUs@ipa-hessen.de

Eure Referenten Junge Mitglieder
IPA - **BeOneOfUs**





„Bella Ciao!“ Deutsch-italienischer IPA-Ausflug

„Abstieg“ in das Welterbe Grube Messel

„Senioren, Familien auch mit Hund – dem Weltkulturerbe gehen auf den Grund...“

Nach dem Besuch des UNESCO Weltkulturerbes Kloster Lorsch und dem Freilichtlabor Lauresham folgte in diesem Jahr der „Abstieg“ in das Welterbe Grube Messel, welche 1995 als erstes deutsches Naturdenkmal in die Liste des UNESCO-Welterbe aufgenommen wurde.



Deutsch-italienische Ausflugsgruppe

Der diesjährige Verbindungsstellenausflug begann zunächst mit einem zünftigen Frühstück bei „Weck und Woschd“. Insgesamt 37 IPA-Mitglieder/Partner bekamen interessante Einblicke in den aktiven Tagebau. Damit sich auch die kleinsten Gäste mit ihren Eltern den Fossilien nähern konnten, wurde traditionell eine Familienführung gebucht. Groß waren die Augen und verschmiert die Finger, als man selbst im Ölschiefer nach 48 Millionen Jahre Entwicklungsgeschichte suchten durfte. Auch wenn jährlich über 3.000 Fossilien gefunden werden, blieb der Fund eines weiteren Urpferdchens aus.



Entdeckungstour in der Grube Messel

Nach einer kleinen Stärkung folgte eine Tour durch das moderne Besucherzentrum. In der Ausstellung „Zeit und Messel Welten“ ging es u.a. um Industriegeschichte, Landschaft, Vulkanismus, Regenwald und Evolution, welche mit mehreren Originalfunden ihre Faszination ausübte. Der Tagesabschluss erfolgte im 1598 erbauten Darmstädter Ratskeller. Bei gutbürgerlichem Essen und selbstgebrautem Bier wurde zudem die deutsch-italienische Freundschaft vertieft.



„Bella Ciao!“ Besuch der „Polizia Stradale Riva del Garda“ auf dem Bensheimer Winzerfest

Denn in diesem Jahr nahmen vier Kollegen der „Polizia Stradale Riva del Garda“ sowie Lorena Civettini vom „Freundeskreis Riva del Garda & Bensheim“ die Einladung der hessischen Verbindungsstelle an, deren Biker im Rahmen Ihrer Motortour im Juni dieses Jahres den ersten Kontakt geknüpft hatten. Unsere italienischen Freunde waren bereits am Vortag angereist und nutzten die zentrale Lage des IPA Heims „Haus Europa“ für einen ausgedehnten Besuch des Bensheimer Winzerfestes.

48 Millionen Jahre Erdgeschichte fühlen – auf der Suche nach Fossilien im Ölschiefer



David Weiser
Vbst. Bergstraße e. V.



Rad- und Städtetrip Balaton, Eger & Budapest

Zwölf Tage Radwandern und Kultur mit „Katzenschmerz“

Die jährlichen Radtouren sind fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders der IPA Bergstraße. Nach zurückliegenden Touren an der Elbe & Moldau sowie auf Rügen stand diesmal eine Kombitour aus Radwandern und Kultur auf dem Programm.



Die Radlergruppe am Ballaton

Neben Anett bestehen durch das IPA-Hospitationsprogramm seit 2008 auch freundschaftliche Bande zu Sandor Kacso. Jährliche gegenseitige Besuche in Eger und an der Bergstraße prägen die Freundschaft. Zurückliegend hatte u.a. Sandor mit polnischen IPA-Freunden aus der Bensheimer Partnerstadt Klotzko an der Jubiläumsfeier zum 50. Bestehen der IPA Bergstraße teilgenommen. Also gehörte auch ein Abstecher nach Eger zu dem diesjährigen Tourprogramm. Sandor ließ es sich nicht nehmen, die Gruppe zu einem leckeren ungarischen Essen einzuladen. Ebenso stand eine Besichtigung von Eger mit den legendären Weinkellern auf dem Programm. Abgerundet wurde der 12-tägige Ausflug durch einen Besuch von Budapest. In direkter Nähe zur Donau liegt das Monastery Boutique Hotel. Das ehemalige Kloster, umgebaut zu einem anspruchsvollen Hotel, wurde von der IPA-Gruppe bezogen. An zwei Tagen wurden mit örtlichem Radguide die Stadtteile Pest & Buda per Fahrrad erkundet. Eine wirklich tolle Art der Stadtführung. Die Tour fand in einer Ruinenkneipe, dem Szimpla Kertmozi, im Stadtteil Pest ihren Abschluss. Budapest, eine Stadt, die man erlebt haben muss!

Die IPA-Rad- und Städtetour im September 2020 steht auch schon. Es geht von Passau nach Wien.

Für die 11-er Gruppe war für die erste Woche über den örtlichen Radtourveranstalter Bike Holidays Touristik in Felsőörs (HU) ein Sternradeln am Plattensee organisiert worden. Start und Ziel der jeweiligen Tagestouren war das ****Hotel Silverline Lake Resort in Balatonfüred mit direktem Seeblick. Die jeweiligen Radtouren mit maximalen Streckenlängen von 65 km wurden teilweise ergänzt mit Schiff- oder Zugfahrten, um den kompletten Balaton zu umradeln. Insgesamt standen nach den fünf Radtouren bei bestem Radlerwetter 265 Streckenkilometer auf dem Tachometer.

An zwei Tagen stieß Anett Pölöskei zu der Gruppe. Anett hatte 2012 im Rahmen des länderübergreifenden Hospitationsprogramms bei einem Kollegen der IPA Bergstraße hospitiert und sich 2014 über den Hessentag in Bensheim beim IPA-Stand persönlich eingebracht. Einen Lacher bei der Nachbereitung der Touren war, als Anett die Anstrengungen der Radtour mit der Übersetzung „Katzenschmerz“ für Muskelkater beschrieb ;-).



*Anett Pölöskei und Jupp Simon
beim Hessentag 2014 in Bensheim*

Josef Simon
Vbst. Bergstraße e. V.



Wanderwochenende im Badischen

Trainingsmarsch von Biberach nach Gengenbach und zur Guttshütte.

Neben der Teilnahme an Polizeimärschen, z.B. dem 3-Ländermarsch der Polizei Merzig im Saarland, stehen monatliche Trainingsmärsche im Bereich Bergstraße/Odenwald auf dem Veranstaltungsprogramm der Bergsträßer Marschgruppe.



Die IPA-Wandergruppe

1-2 mal im Jahr werden auch auswärtige, mehrtägige Wochenendtouren mit Übernachtung umgesetzt.

So auch am Wochenende 30.08. bis 01.09.2019 in der Region Offenburg. Als Stützpunkt für die Gruppe war das Hotel Hirsch in Berghaupten ausgewählt worden. Ein familiär geführtes, stilvolles Hotel/Restaurant mit einer nach saisonalen Besonderheiten orientierten sehr guten Küche. (www.hirsch-berghaupten.de)

Am Samstag, dem 31.08.19, wurde durch die 13 Teilnehmer die Tagestour Biberach nach Gengenbach angegangen. Vom Bahnhof Biberach ging es zunächst auf Schusters Rappen zum Biberacher Waldterassenbad. Die wunderschöne 18 km Wanderoute führte über schmale schöne Pfade von dort zurück nach Gengenbach.

Bei hochsommerlichen Spitzentemperaturen von 32 Grad wurde schon Einiges von den Teilnehmern abverlangt. Fantastische Ausblicke ins Nordrachtal, nach Gengenbach und Offenburg entschädigten für die körperlichen Anstrengungen.

Der 2. Wandertag führte durch die Gemarkung Fussbach, einem Ortsteil Gengenbachs. Die Tour bot bei sommerlichen Temperaturen um 25 Grad wunderschöne Ausblicke ins Kinzigtal. Als Rastpunkt bei der Tour wurde als urige Einkehrmöglichkeit die vom Schwarzwaldverein bewirtete Guttahütte auf dem Rundkurs gerne angenommen.

Die nächsten Wandertouren stehen bereits. Am 20. Oktober geht's wieder auf Tagestour an die Bergstraße, am Wochenende 31. Nov./1. Dez. auf 2-Tagestour in die Pfalz.



Ausblick von der Guttahütte

Josef Simon
Vbst. Bergstraße e. V.



Wiedersehen in Riva del Garda mit der Polizia Stradale

Freundeskreises Bensheim-Riva del Garda organisierte das Treffen

Den Kurzurlaub in Malcesine am Gardasee nutzte IPA-Mitglied Susanne Schulz am 2. Oktober 2019, um die Kollegen der Polizia Stradale in Riva del Garda wieder zu treffen.

Der erste Kontakt zu Comandante Marco Zucchelli entstand beim Verbindungsstellenausflug zur Grube Messel im September dieses Jahres. Marco Zucchelli hatte mit drei seiner Kollegen als Gäste der IPA Bergstraße am Bensheimer Winzerfest teilgenommen und im IPA-Heim EUROPA genächtigt.



Die Besucher bei der italienischen Verkehrspolizei

Intension für einen Besuch in Riva del Garda war einerseits, die dortige Polizeieinheit und deren Arbeit kennen zu lernen und andererseits ein besonderes Urlaubserlebnis für Michael, den Bruder von Susanne, welcher geistig behindert ist, zu ermöglichen. Der Besuch wurde wieder durch Frau Lorena Civettini, der Vorsitzenden des Freundeskreises Bensheim-Riva del Garda im Vorfeld abgestimmt. Frau Civettini war auch bei diesem Treffen vor Ort dabei.

Comandante Zucchelli führte alle durch die Dienststelle. Die Ausführungen über die Arbeit der „Verkehrspolizei“ waren sehr ausführlich und aufschlussreich. Der Comandante bemerkte mit einem Schmunzeln, dass es leider keine „Geschäftszimmerdamen“ in der eigenen Dienststelle gibt. Susanne arbeitet als Verwaltungsangestellte bei der hessischen Polizei.



Michael war vor Ort überwältigt von der Tatsache, sich ganz zwanglos in einer Polizeidienststelle bewegen zu können. Krönender Abschluss war allerdings für ihn, in einem Polizeiauto vorne Platz zu nehmen. Dieser Tag wird ihm noch lange in Erinnerung bleiben.

So hat die IPA-Familie einem besonderen Menschen eine große Freude bereitet.

Michael im Dienstwagen

Susanne Schulz
Vbst. Bergstraße e. V.



Wanderwoche der Senioren im Biosphärenreservat Rhön

Ausschreibung Jubiläumswanderung - 40. IPA-Wanderwoche in 2020

Die diesjährige Wanderwoche der Senioren verbrachten 14 Teilnehmer in der Rhön, genauer im thüringischen Teil des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön. Ziel und teilweise Ausgangspunkt der Wanderungen war Bernshausen (Urnshausen), und dort das Landhotel „Zur grünen Kutte“.



Die Wanderer von der Bergstraße erkunden die Rhön

Wanderwart Uli Weisheit hatte zusammen mit seiner Frau Marliese im Vorfeld mögliche Touren erkundet und der Altersklasse angepasst vier Rundtouren und eine Zielwanderung festgelegt. Im Anschluss an einige Wanderungen wurde das Wissen zur Geschichte des Wandergebiets als auch um spezielle Handwerkstechniken der Rhöner Holzschnitzerei erweitert. Der wanderfreie Tag wurde zur Erkundung der vielfach unbekannteren Umgebung mit Orten wie Bad Salzhausen, Bad Liebenstein, Meinigen und Schmalkalden individuell mit dem Auto genutzt. Wettermäßig war der Bergstraßeer Wandergruppe das Glück hold und so wurde gleich das Ziel für die Jubiläumswanderung festgelegt:

40. IPA-Wanderwoche 2020

Zeitraum:

So, 10.05.2020 – So., 17.05.2020

Unterkunft:

Hotel & Gasthof „Zur Linde“, Hauptstr. 37, 63872 Heimbuchenthal
Gasthof mit gemütlich eingerichteten Gästezimmern mit DU/WC ,TV, WLAN und Parkplätzen direkt am Haus.

Anmeldefrist:

15.12.2019

Auskünfte/weitere Infos:

Wanderwart Uli Weisheit, Tel. 0951-30122447, Email: ULMAWEI@gmx.de

Uli Weisheit
VbSt. Bergstraße e. V.



Neue Verbindungsstellenleiterin in Büdingen gewählt

Bei der Mitgliederversammlung am 14. November 2019 wurde Christel Schneider als neue Verbindungsstellenleiterin gewählt.

Die beiden Sekretäre Udo Huck und Thorsten König sowie der Schatzmeister Rolf Dressler stellten sich zur Wiederwahl.

Christel trat die Nachfolge ihres Vaters Friedrich Schneider an, der aus Altersgründen nicht mehr kandidierte.



V.l.: Friedrich (genannt Fritz) Schneider (Beisitzer Senioren,) René Pfeiffer (Beisitzer für die PSt Büdingen), Georg Birke (Kassenprüfer), Christel Schneider (Verbindungsstellenleiterin), Rolf Dressler (Schatzmeister), Erwin Reintl (Regionalbetreuer Ost), Thorsten König (Sekretär), Udo Huck (Sekretär)

Jürgen Linker
Leiter LG Hessen e. V.

IPA-Freunde

Botschafter einer großen Idee und

Immer Persönlich Ansprechbar

Auf den Spuren deutscher Siedler

Eine zehntägige Rundreise durch Rumänien

Historische Städte, Burgen, Klöster und Kirchen mit interessanter Baukunst, Geschichte, Kultur, schöne Landschaften, das Schwarze Meer und das Naturschutzgebiet Donaudelta erlebten 52 Teilnehmer der IPA-Verbindungsstelle Fulda auf ihrer zehntägigen Rundreise durch Rumänien.

Bei guter Stimmung starteten wir am 12. August 2019 in Fulda. Die Frühstücksbrötchen wurden noch eingeladen und dann steuerte Stammbusfahrer Wladimir den modernen Reisebus auf die Autobahn Richtung Süden. 820 Kilometer waren heute bis nach Győr in Ungarn zu fahren. Die Stimmung der Reiseteilnehmer war gut und nur wenige Verkehrsbehinderungen brachten uns zügig voran. Bei der ersten großen Rast packten wir die Frühstücksbrötchen aus und genossen den frischen Kaffee. Weiter ging es nach Győr, dem ersten Zwischenstopp unserer Reise mit Abendessen und Übernachtung im 4-Sterne-Hotel Famulus.



Unsere Reisegruppe

Nach einem guten Frühstück ging unsere Fahrt weiter über die Europastraße A1 nach Rumänien. Unterwegs machten wir eine Rast und gratulierten unserer Freundin Lisa ganz herzlich zum Geburtstag. Wir überreichten ihr einen Kuchen mit brennenden Kerzen, sangen Geburtstagslieder und wünschten ihr alles Liebe und Gute. Sie bedankte sich dafür und gab eine Runde Sekt und Orangensaft aus.



Zur Mittagszeit überquerten wir bei Nadlac die Grenze und steuerten die rumänische Stadt Arad an. Dort nahmen wir unsere deutschsprachige Reiseleiterin Corina Trotter auf. Nach kurzer Vorstellung begann sie mit der Reiseleitung und gab uns einige wichtige interessante Informationen zu ihrem Heimatland Rumänien.

Am Nachmittag erreichten wir in die Stadt Sibui, in der noch vor wenigen Wochen (am 9. Mai 2019) die Staats- und Regierungschefs der EU tagten. In zentraler Lage übernachteten wir im 4-Sterne-Hotel Ana in Sibiu.



Ortsschild von Sibiu

Reiseleiterin Corina Trotter

Heute hatte unsere Reiseteilnehmerin Else Geburtstag. Wir überreichten ihr auch einen kleinen Kuchen mit brennenden Kerzen, sangen Geburtstagslieder und gratulierten ihr ganz herzlich. Sie bedankte sich dafür und lud uns nachmittags zu einer Kaffeerunde ein.

Die Kulturhauptstadt Sibiu ist auch unter dem deutschen Namen „Hermannstadt“ bekannt. Auf den Ortsschildern findet man heute auch den deutschen Städtenamen. Hermannstadt liegt in Siebenbürgen - auch Transsylvanien genannt - und ist eine Gründung sächsischer Siedler aus dem 12. Jahrhundert.

Marktplatz Sibiu mit kath. Pfarrkirche, Rathaus und Brukenthal-Museum





Verbindungsstelle Fulda e. V.



Um die Stadt herum befinden sich die Überreste von mittelalterlichen Mauern und Türmen, darunter der Ratturm aus dem 13. Jahrhundert. Schöne Häuser begrenzen die Oberstadt mit dem barocken Brukenthal-Palais. Markante Bauwerke der Stadt sind das barocke Rathaus, die evangelische und katholische Stadtpfarrkirche und die orthodoxe Kathedrale der „Heiligen Dreifaltigkeit“.

In Hermannstadt befindet sich auch eine 140 Jahre alte Eisenbrücke, die mit einigen schönen Legenden belegt ist und auch als „Lügenbrücke“ bezeichnet wird. Der Sage nach soll sie einstürzen, wenn ein Lügner sie betritt. *Foto links.*



Ein rumänischer Polizist wurde auf unsere Reisegruppe aufmerksam und begrüßte uns sehr freundlich. Wir führten ein kurzes Gespräch und händigten ihm zur Erinnerung eine IPA-Visitenkarte aus. *Foto rechts.*



Landschaftsbild der Walachei + Klosteranlage Cozia

Unterwegs besuchten wir das Kloster Cozia. Es wurde in der Zeit von 1378 bis 1391 im byzantinischen Stil erbaut und gehört zu den ältesten Kunstdenkmälern dieser Art in Rumänien. Eine wunderschöne Ikone und reiche Freskenmalereien zieren das Innere der Klosterkirche. Heute leben hier noch 30 Mönche, die sich um den Erhalt und die Pflege der Kirche, des Klosters insgesamt und der Gartenanlage kümmern. Überall ist reichhaltiger Blumenschmuck zu sehen. Die Klosteranlage ist anerkanntes UNESCO-Denkmal.



Die Weiterfahrt erfolgte durch die Naturlandschaft der „Walachei“. Im deutschen Sprachgebrauch ist das Wort „Walachei“ ein Synonym für einen abgelegenen unwirklichen Ort: „Irgendwo und Nirgendwo“. Doch diese Landschaft gibt es wirklich! Früher war es ein altes Fürstentum und ist eine schöne Naturlandschaft südlich der Karpaten.

Bei der Stadt Pitesti erreichten wir wieder die Autobahn und fuhren in die Hauptstadt Bukarest. Dort bezogen wir zur Übernachtung das 4-Sterne-Hotel Rin Grand. Ein besonderes Highlight war das Abendessen mit Folkloremusik. Wir besuchten den Bierpalast von Bukarest, das „Caru' cu Bere“ (deutsch: Bierkutsche). Seit 1879 speisen hier Gäste in prächtigen Gewölberäumen. Das Caru' cu Bere ist eine Institution. Wer in Bukarest ist, sollte das Lokal abends einmal besuchen.



Bierpalast „Caru' cu Bere“



Abendessen mit Folkloremusik



Wir waren am Abend mit Frau Mariana Mirea, der IPA-Präsidentin von Bukarest, verabredet. Sie wartete vor dem Lokal und wir gingen gemeinsam in den Bierpalast. Dort genossen wir das rumänische Essen, die Folkloremusik, führten zahlreiche interessante Gespräche, tauschten Gastgeschenke aus und verabredeten uns mit unserer rumänischen IPA-Freundin für den nächsten Tag zur Besichtigung einer Polizeidienststelle in der Innenstadt von Bukarest.

Präsidentin der IPA Bukarest Mariana Mirea, Erwin Reinl (Verbindungsstellenleiter) und Eugen Kreß (Sekretär) im Bierpalast von Bukarest

Nach dem Frühstück begann am nächsten Tag die Stadtrundfahrt durch Bukarest. Am rumänischen Parlamentspalast, dem zweitgrößten Verwaltungsgebäude der Welt nach dem Pentagon in den USA, machten wir einen Fotostopp. Das Gebäude wurde von 1983 bis 1989 nach den Vorstellungen des diktatorisch regierenden rumänischen Staatspräsidenten Nicolae Ceaușescu im neoklassizistischen Stil erbaut. Es hat eine Nutzfläche von 365.000 m². Der größte Saal im Gebäude ist 16 Meter hoch und hat eine Grundfläche 2.200 m².



Boulevard der Einheit + Parlamentsgebäude in Bukarest

(Boulevard der Einheit) mit Bäumen und einigen Brunnenanlagen. Der Boulevard ist 3000 Meter lang und man hat vom Parlamentsgebäude einen imposanten Blick ins Zentrum der Stadt.

Um den großen Platz vor dem Parlamentsgebäude befinden sich weitere Regierungsgebäude und eine breite Prachtstraße der „Bulevardul Unirii“



Anschließend besuchten wir das Nationalmuseum al Satului „Dimitrie Gusti“ in Bukarest. Reiseleiterin Corina führte und erklärte uns die Bedeutung dieses großartigen Dorfmuseums. Es hat eine Größe von mehr als 100.000 m² und wird nach dem Mitgründer Dimitrie Gusti benannt. Es zeigt in verschiedenen Zeitpochen das bäuerliche Leben in den armen ländlichen Gebieten Rumäniens.

Eingang zum Dorfmuseum + Holzkirche im Dorfmuseum



Nach der Museumsbesichtigung teilte sich unsere Reisegruppe. Während die eine Gruppe mit der Reiseführerin Corina einen Spaziergang durch die Innenstadt machte und dann Freizeit hatte, besichtigte eine zweite kleinere Gruppe die Polizeidienststelle „Centrum 1“. Dort erhielten wir einen Einblick in die Polizeistruktur und deren Aufgaben in der Großstadt Bukarest. Nach einer lebhaften Diskussion zeigte man uns einen kleinen spartanisch eingerichteten Einsatzraum, der mit einfachen und veralteten technischen Kommunikationsmitteln ausgestattet war. Von hier wurden per Funk die Polizeifahrzeuge in der Innenstadt gesteuert. Ein Bedarf an neuer Einsatztechnik wurde erkennbar.

Nach Übergabe einiger Gastgeschenke fuhren wir von der Polizeidienststelle mit mehreren Taxis zur rumänischen IPA-Zentrale. Dort wurden wir von zwei netten Angestellten herzlich begrüßt. Sie zeigten uns die gut ausgestatteten Büro- und Ausstellungsräume und luden uns zu Kaffee und Kuchen, Obst und anderen Getränken ein. Nach dem Austausch der Gastgeschenke, angenehmen Gesprächen und schönen Fotos verabschiedeten wir uns von der IPA-Präsidentin Mariana Mirea und den beiden Angestellten der IPA-Geschäftsstelle.



Übergabe von Gastgeschenken + Besuch der IPA-Zentrale

Wir bestiegen wieder unseren Reisebus und fuhren auf der Autobahn Richtung Süden. Nach 240 Kilometer erreichten wir Mamaia, ein bekannter Badeort am Schwarzen Meer und unser Aufenthaltsort für zwei Tage. Abendessen und Übernachtung erfolgte im 4-Sterne-Hotel Ramada in Constanta.

Am anderen Morgen begaben wir uns auf große Besichtigungstour ins Donaudelta, ein von der UNESCO anerkanntes Naturschutzgebiet. Das Biosphärenreservat ist das drittgrößte und einzige Delta der Welt, welches zu einem Biosphärengebiet erklärt wurde. Es beherbergt mehr als 7.000 bekannte Pflanzen- und Tierarten.



Bootsfahrt durch Schilf- und Seerosen



Pelikan - Wappenvogel des Donaudeltas



Schwarzkopfmöve

An einer Bootsanlegestelle bei Tulcea bestiegen wir bei Sonnenschein mehrere kleine Motorboote. Die sechsstündige Bootsfahrt ins Donaudelta führte uns durch große, kleine und schmale Flussarme sowie große Schilf- und Seerosenfelder. In der Flusslandschaft mit mehr als 140 Vogelarten bekamen wir viele Pelikane, Kormorane, Eisvögel, Reiher und Möwen vor die Fotolinse. Zwischen den blühenden Seerosen sahen wir auch einmal eine Wasserschlange, Frösche und Fische schwimmen. Alles ein besonders schönes Naturschauspiel.



Zum Mittagessen steuerten wir eine Donauinsel an und kehrten ins **Restaurant Cormoran** ein.

Das Essen war als Buffet angeordnet und der Küchenchef präsentierte uns zwei große **Donaufische auf einem Servierwagen**.

Nach dem Essen setzten wir die Bootstour durch das Donaudelta fort und kehrten nachmittags zu unserem Ausgangsort zurück.

Wir fuhren zu unserem Hotel

zurück. Es war Sonntag und auf den Straßen herrschte starker Ausflugsverkehr und es bildeten sich einige Staus. Auch die Zufahrtsstraße zum Hotel war mit Fahrzeugen von Besuchern des nahen Vergnügungsparks zugeparkt. Unser Busfahrer Wladimir hatte große Mühe weiterzufahren und so kamen wir leicht verspätet zum Abendessen.





Am nächsten Tag fahren wir nach dem Frühstück wieder zurück in die Karpaten und besuchen die Stadt Bran (deutsch: Törzburg). Hier befindet sich die prachtvolle, geheimnisumwobene mittelalterliche Burganlage „Schloss Bran“, auch „Dracula-Burg“ genannt. Das Schloss gilt als Vorlage für die Burg vom Grafen Dracula in dem 1897 erschienenen Roman von Bram Stoker.



Der Fürst Vlad III. Drăculea, der im 14. Jahrhundert im Fürstentum Walachei herrschte, wird irrtümlich oft als Graf Drăculea bezeichnet. Den Namen Drăculea erbt der Fürst von seinem Vater und bedeutet „Sohn des Drachen“. Wegen seiner teilweise grausamen Regentschaft wurde er bisweilen auch als „Sohn des Teufels“ verstanden, da das rumänische Wort drac auch Teufel bedeutet. Historische Bekanntheit erlangte Fürst Vlad III. durch seinen Widerstand und Kampf gegen die Truppen des Osmanischen Reiches und seiner grausamen Art als „Pfähler“ und Menschenschlächter. Die Burg und die Grausamkeiten des Fürsten dienten offensichtlich dem irischen Dichter Stoker als Vorlage für seine Vampirfigur, dem Grafen Drăcula.

Schlossburg Bran (Burg Dracula)

Bei der Burgbesichtigung mussten wir uns nicht gruseln und keine Angst in den engen Gängen haben. Vom Turm hatte man einen fantastischen Ausblick. Wir haben alle unbeschadet die Burg verlassen – die Vampire schliefen noch und kommen ja erst bei Dunkelheit aus ihren Särgen.

Wir fahren weiter nach Vulcan in das Wolkendorf, einem Bio & Spa Hotel in einer schönen erholsamen Naturlandschaft. Die hellen Zimmer waren in freundlichen Farben gehalten und die Holzmöbel mit traditionellen Motiven bemalt. Das Biohotel bietet ein Wellnesserlebnis mit Thermalbad und Whirlpool - ein Hotel zur Erholung und Entspannung. Im Restaurant nahmen wir das Abendessen ein und genossen einige Abendstunden in der schönen Hotelanlage. Wir wären gerne noch länger im Biohotel geblieben.

Bio-Hotelanlage Wolkendorf



Unsere Rundreise führte uns weiter in die Großstadt Brasov (deutsch: Kronstadt), die im 13. Jahrhundert vom Deutschen Ritterorden gegründet wurde. Das heutige Brasov (ungarisch: Brassó) gehörte einige Jahrzehnte zu Ungarn – dem Land der Stephanskronen – es sind die Insignien des ungarischen Königreiches.



Schwarze Kirche in Brasov

Bei einem Stadtspaziergang zeigte uns die Reiseführerin Corina die bekanntesten Gebäude in der Altstadt. Die Schwarze Kirche ist die größte gotische Hallenkirche in Osteuropa. Sie wurde einst als katholische Kirche erbaut und der „Heiligen Jungfrau Maria“ geweiht. Nach der Reformation wurde sie zur evangelischen Hauptkirche. Ihren Namen trägt die „Schwarze Kirche“ seit einem Stadtbrand im Jahre 1689. Der Rathausplatz mit dem „Alten Rathaus“ und den barocken Randgebäuden und die Schwarze Kirche sind die Wahrzeichen des historischen Zentrums der Stadt Brasov.

Unsere Route führte uns weiter in die Stadt Sighisoara (deutsch: Schäßburg). Gegründet wurde der Ort von den Siebenbürger Sachsen und hat eine interessante historische Altstadt. Das bekannteste Bauwerk ist der 64 Meter hohe Stundturm. Historisch ist die im vierten Stock eingebaute Turmuhr mit einem Figurenspiel. Das Bauwerk ist anerkanntes UNESCO-Weltkulturerbe. Einige rüstige Reisteilnehmer bestiegen den Stundturm über viele Treppen und hatten einen herrlichen Blick über die gesamte Stadtanlage.

Stundturm und rechts das gelbe Geburtshaus von Fürst Fürst Vlad III.

Zu sehen war auch das sogenannte „Draculahauss“, das angebliche Geburtshaus von Fürst Vlad III. Drăculea. Das Josef-Haltrich-Lyzeum, ein Gymnasium der deutschen Minderheit, liegt auf dem Schulberg unterhalb der Bergkirche. Ein hölzerner überdachter Treppenaufgang (die Schülerterreppe) mit über hundert Stufen führt von der Altstadt hinauf zum Gymnasium.

Nach einer Mittagspause, Busfahrer Wladimir hatte uns eine leckere Soljanka-Suppe gekocht, führen wir weiter nach Cluj Napoca (deutsch: Klausenburg). Fünfzig Kilometer vor Cluj sahen wir in der Stadt Huedin links und rechts prunkvolle Häuser sesshafter „Zigeuner“-Familien. Beim Stadtrundgang in Cluj Napoca kamen wir zum Platz der Vereinigung (Piața Unirii) und schauten uns die





gotische Michaelskirche und ein prächtiges Reiterstandbild an. Es zeigt auf einem Pferd sitzend den ungarischen König Matthias Corvinus mit seinen Soldaten aus dem 15. Jahrhundert.

Michaelskirche und das Reiterstandbild des ungarischen Königs Matthias Corvinus

Entlang der alten Wehrmauer ging es weiter zur orthodoxen Kathedrale von Cluj Napoca, die wir besichtigen konnten.

Anschließend erfolgte die Weiterfahrt nach Oradea. Hier verabschiedeten wir uns ganz herzlich von unserer Reiseleiterin Corina. Wir bedankten uns für ihre gute Reiseleitung, wünschten ihr für die Zukunft alles Gute, übergaben ihr einige Geschenke und natürlich auch ein Trinkgeld.



Beim Grenzübergang Bors verließen wir Rumänien und fuhren weiter durch Ungarn zum Plattensee. In Balatonfüred steuerten wir zum Abendessen und Übernachten das 4-Sterne-Hotel Anna Grand an. Dort trafen wir uns vor dem Abendessen mit der örtlichen IPA-Vertretung aus Veszprem. Es war der ungarische IPA-Freund Andreas Adam mit seiner Ehefrau. Wir tauschten einige Gastgeschenke aus.

IPA-Freund Andreas Adam mit Ehefrau begrüßte uns in Balatonfüred

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der wunderschönen Landschaft des Plattensees, dem Balaton. Die ortskundige Reiseleiterin Nathalie Streller holte uns im Hotel ab und zeigte uns die Halbinsel Tihany. Dieser malerische Flecken mit seinen idyllischen Fischerdörfern hat seine Ursprünglichkeit bis heute bewahrt. Auf einem Hügel befindet sich eine beeindruckende Benediktinerabtei, von der man einen schönen Blick über den Balaton hat. Zur Mittagszeit war die Führung beendet und jeder Teilnehmer hatte ausreichend Freizeit zum Mittagessen, zu Spaziergängen oder einer Bootsfahrt auf dem Plattensee.



Am letzten Abend unserer Rundreise gab es ein besonders Programm. Wir fuhren in ein nahegelegenes ungarisches Lokal – das Restaurant Koloska Csárda. Bei angenehmer Temperatur genossen wir in der Gartenanlage ein leckeres Abendessen und die Zigeunermusik der drei Musikanten.

Blick über den Balaton

Am zehnten Tag unserer Rundreise hieß es Abschied nehmen.

Bei unserer Reise durch Rumänien hatten wir ein schönes, aufstrebendes und interessantes Land kennengelernt und gingen mit vielen schönen Fotos und Videos und der Erkenntnis

„Rumänien ist eine Reise wert!“

auf eine lange Heimreise.

Abendessen im Restaurant Koloska Csárda mit Zigeunermusik



Eugen Kress
Vbst. Fulda e. V.



Tagesfahrt nach Frankfurt am Main

Römer, Neue Altstadt und Ebbelwoi

55 IPA-Freunde standen am 19. Augst 2019 im Bahnhof Fulda zur Tagesfahrt nach Frankfurt.

Wir kauften die preisgünstigen Hessentickets und stiegen in den auf Gleis 1 stehenden Regionalzug. Nach 1 ½ Stunden erreichten wir den Hauptbahnhof von Frankfurt am Main. Auf dem Bahnsteig stand unser IPA-Freund Reinhart Siegerth von der Verbindungsstelle Frankfurt. Er begrüßte uns herzlich und führte uns in den Untergrund zur U-Bahnstation. Nach zwei Stationen stiegen wir an der Haltestelle Römer/Paulskirche aus und gingen zu Fuß zum Rathaus, dem Frankfurter Römer.



Der Römer - das Frankfurter Rathaus



Der Kaisersaal im Römer

Dort waren wir um 11 Uhr zur Besichtigung angemeldet. Im Römerhöffchen mit dem Herkulesbrunnen begann unsere Führung mit zwei Gruppen. Im Jahre 1405 erwarb der Rat der Stadt Frankfurt für 800 Gulden die beiden Häuser Zum Römer und Zum goldenen Schwan, bauten diese Gebäude zum Rathaus um und nannte es von da an Römer. Über die offene Renaissance-Wendeltreppe erreichten wir im Obergeschoss verschiedene historische Räume. In der Römerhalle wurden seit 1612 die Krönungsbankette abgehalten und die Frankfurter Bürger mussten diese Feierlichkeiten bezahlen. Im Kaisersaal befinden sich seit 1711 bemalte Brustbilder an den Wänden. Es ist eine Galerie von 52 Kaisern und Königen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nationen.



Haus der Goldenen Waage

Nach der Rathausbesichtigung folgte der Rundgang durch die historische Altstadt mit Besichtigung der Paulskirche, dem Kaiserdom und der Neuen Frankfurter Altstadt. Dies ist die Rekonstruktion von Fachwerkhäusern aus dem Mittelalter und der Renaissance, die bei einem Luftangriff 1944 komplett zerstört wurden. 2012 hat man nach einem Architektenwettbewerb mit dem Wiederaufbau begonnen und ihn 2018 zum Abschluss gebracht. Die Neue Altstadt ist jetzt ein Juwel und viele Touristen zieht es zur Besichtigung in die Stadt. Zu sehen sind die alten Plätze und Straßenzüge: der Alte Markt, der Hühnermarkt, die Gasse Hinter dem Lämmchen sowie die Neugasse mit ihren historischen Grundstücken und Innenhöfen, darunter dem Hof Rebstock am Markt und dem Goldenen Lämmchen. Die wertvollste Rekonstruktion und ein besonderes Punktstück ist das Haus zur Goldenen Waage.



Die Goldwaage

Nach der Stadtführung hatten alle Teilnehmer ausreichend Freizeit zum Mittagessen in der Kleinmarkthalle oder einem anderen Lokal und zum Einkaufsbummel auf der Zeil.

Gegen 17 Uhr trafen wir uns an der Konstablerwache und fuhren mit der S-Bahn nach Sachsenhausen. Dort kehrten wir ins Lokal Apfelwein DAX zum Abendessen ein. Es gab leckere Gerichte aus der Pfanne, auch den bekannten Handkäse mit Musik,



und aus Bembeln wurde der gute Frankfurter Apfelwein ausgeschenkt. Die Stimmung war gut und einige Mitglieder des Fuldaer Polizeichors stimmten Lieder zum Mitsingen an.



Gute Stimmung Im Apfelwein DAX



Theke im Apfelwein DAX in Sachsenhausen

Die Zeit verging im Flug und nach einigen Schoppen Ebbelwoi mussten wir zur Heimreise aufbrechen. Wir bedankten uns beim Frankfurter IPA-Freund Reinhart Siegerth für seine Unterstützung und die gute Betreuung vor Ort. Wir verabschiedeten uns und gingen zu Fuß zum Frankfurter Südbahnhof. Dort bestiegen wir den Regionalzug und fuhren mit vielen neuen Eindrücken zurück nach Fulda.

Eugen Kreß
Vbst. Fulda e.V.

Liebe Autoren

Bitte beachten Sie beim Einsenden Ihrer Beiträge:

Senden Sie bitte Ihre **Textdateien unformatiert**, am besten als Word-Dokumente, per E-Mail oder auf CD an die Redaktion. Fügen Sie bitte **keine Bilder oder Logos in den Text** ein, sondern weisen Sie lediglich im Text auf die jeweilige gewünschte Position hin (Platzhalter). Die gewünschten **Bildunterschriften** setzen Sie bitte **unter den Text** mit dem Dateinamen des jeweiligen Bildes.

Bilder und Logos senden Sie bitte gesondert **als Datei(en)** dem Text mit. Bitte verwenden Sie eindeutige Dateinamen.

Selbstverständlich nimmt die Redaktion auch weiterhin Beiträge von Autoren, die nicht mit den neuen Medien vertraut sind, in herkömmlicher Weise (schreibmaschinengeschriebene Texte, analoge Fotos) an.

Für die Beachtung dankt Ihnen das Redaktionsteam.



Jubiläumsfeier zum 60jährigen Bestehen

Karl-Heinz Arndt in Bobbyuniform auf Zeitreise

Die Verbindungsstelle der IPA Kassel e.V. feierte zusammen mit ihren Gästen am 5. Oktober 2019 im Hotel-Restaurant "ZUR POST" in 34253 Lohfelden ihr 60jähriges Bestehen.

Nach der Ansprache von Karl-Heinz Arndt, Verbindungsstellenleiter der IPA Kassel e.V., ging er in seiner Bobbyuniform auf den Gründer der IPA, Arthur Troop, ein und schlug in einer kurzen Zeitreise den Bogen von der Gründung der IPA 1950 in England bis zur Wahl des ersten Vorstandes der IPA Kassel in 1959.



V.l.n.r.: Landesgruppenleiter der IPA Hessen, Jürgen Linker, Sekretär der Verbindungsstelle Kassel e.V. Stefan Rüppel, Polizeivizepräsident PPN, Eberhard Möller, Oberbürgermeister Stadt Kassel, Christian Geselle, Verbindungsstellenleiter IPA Kassel, Karl-Heinz Arndt, Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Kassel, Volker Zeidler

Nach den Grußworten vom Oberbürgermeister der Stadt Kassel, Herrn Christian Geselle, dem Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Kassel, Herrn Volker Zeidler, dem Polizeivizepräsident, Herrn Eberhard Möller und unserem Landesgruppenleiter der IPA Hessen, Herrn Jürgen Linker, wartete ein reichhaltiges Buffet. Der Abend wurde von DJ Sascha begleitet und erhielt durch selbstgebackene Kuchen einen weiteren Höhepunkt.

Der Abend endete am Morgen gegen 01.30 Uhr. Unter den letzten Gästen befanden sich auch die IPA-Freunde aus Arnstadt mit ihrem Verbindungsstellenleiter Jörg Liebl.

Die Feier hat bei allen Teilnehmern einen positiven Eindruck hinterlassen.

Foto: Stefan Rüppel
Text: Karl-Heinz Arndt
Vbst. Kassel e. V.



Goldenes Ehrenzeichen für Gunther Arnold

Jürgen Linker ehrte ihn für sein Engagement im Landesvorstand.

Über 53 Jahre ist Gunther Arnold Mitglied in der IPA. Davon hat er in 37 Jahren verschiedene Vorstandsfunktionen in seiner Verbindungsstelle Kassel und im Landesvorstand ausgeübt.



Gunther Arnold, Jürgen Linker

Als Anerkennung für sein jahrzehntelanges, ehrenamtliches Engagement hat er bereits sechs IPA-Auszeichnungen der unterschiedlichen Organisationen erhalten. Beim Landesdelegiertentag im vergangenen Herbst (2018) in Korbach stand er für eine Wiederwahl als Regionalbetreuer aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung.

Dieses Amt hat er als Vertreter des Landesvorstandes insgesamt 12 Jahre mit viel Begeisterung ausgefüllt und regelmäßig die Verbindungsstellen (seine eigene) Kassel, Korbach, Werra-Meißner und Bebra-Rotenburg besucht und für den geschäftsführenden Landesvorstand den persönlichen Kontakt gehalten.

Als Nachfolger im Amt stellte sich in Korbach der jetzige Verbindungsstellenleiter von Kassel, Karl-Heinz Arndt, zur Verfügung und wurde in die Funktion des „Regionalbetreuers NORD“ ohne Gegenkandidat gewählt.

Da Gunther aus terminlichen Gründen am Landesdelegiertentag, wo er seine Ehrung in einem festlichen Rahmen erhalten sollte, nicht teilnehmen konnte, erfolgte dies jetzt am 5. Oktober 2019 bei der 60-Jahrfeier der Verbindungsstelle Kassel e. V., der er als Ehrenmitglied angehört.

Der Landesgruppenleiter Jürgen Linker dankte ihm für seine geleistete Vereinsarbeit als ehemaliges Mitglied des Landesvorstandes und überreichte ihm in Anwesenheit von rund 70 Gästen das „Goldene Ehrenzeichen der Landesgruppe“.

Danke Gunther und weiterhin alles Gute.

Bild: R. Linker
Text: Jürgen Linker

IBZ Schloss Gimborn...



...das Flaggschiff

IPA-Häuser und
Wohnungen...



...die Fregatten



Ehrungen treuer Mitglieder

Lothar Rubel ist 50 Jahre in der IPA und (fast) immer dabei.

Bereits bei unserer Mitgliederversammlung am 24.05.2019 standen mehrere Ehrungen von Mitgliedern unserer Verbindungsstelle für ihre Verdienste um die IPA an.



Von links: Udo Siepmann, Helmut Pohl, Hermann Harrant und Manfred Hahn

In der Versammlung konnten Helmut Pohl für 40 Jahre Mitgliedschaft und Hermann Harrant für 25 Jahre Mitgliedschaft mit Urkunde und Ehrennadel ausgezeichnet werden.

Die Mitglieder Lothar Rubel (50 Jahre Mitgliedschaft) und Klaus-Lorenz Schöberl (25 Jahre Mitgliedschaft) waren bei der Versammlung leider verhindert.

Für Lothar Rubel konnte die Ehrung während des Ausfluges zur EZB am 30. August 2019 (siehe gesonderten Artikel) nachgeholt werden. Im schönen Ambiente der Alten Feuerwache in Idstein erhielt er seine Nadel und Urkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft in der IPA. Das schafft nicht jeder. Neben anerkennenden Dankesworten wurde auch erwähnt, dass Lothar Rubel als einer der treuesten Mitglieder unserer Verbindungsstelle fast bei jeder Veranstaltung anwesend ist. Respekt!

Abschließend sei noch der 80. Geburtstag unseres ehemaligen Vorstandsmitgliedes (Beisitzer Senioren) Dietrich Gehrke am 26. August erwähnt. Die Gratulation fand bei ihm zuhause statt.

Die Ehrungen und die Gratulation wurden vom Regionalbetreuer West der Landesgruppe Hessen, Manfred Hahn, und mir vorgenommen.



Von links: Manfred Hahn, Lothar Rubel und Udo Siepmann, links vorn: Sekretärin Melanie Schneider-Loh

Udo Siepmann
Vbst. Limburg-Weilburg e. V.



„Geld und Bier 2019“

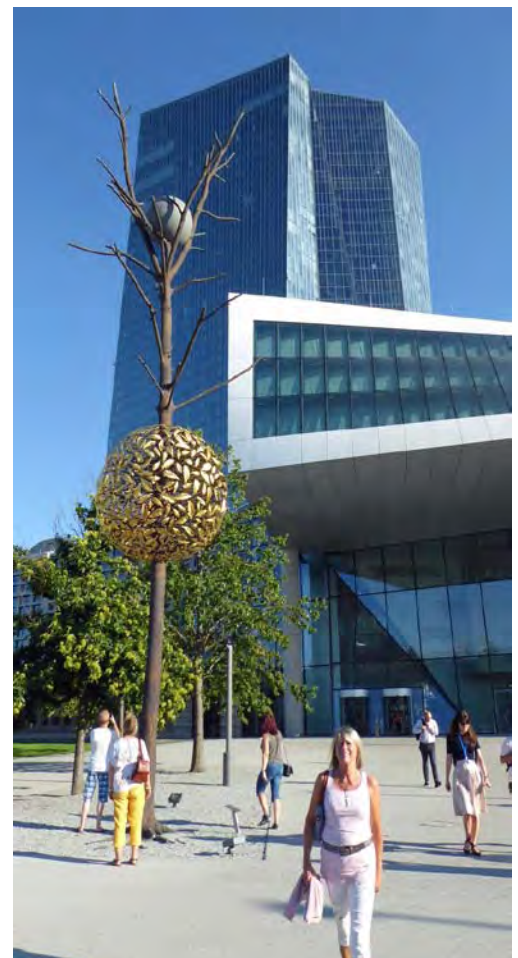
Ausflug zur Europäischen Zentralbank

Nach dem Besuch des Polizei-Oldtimer-Museums Marburg im vergangenen Jahr war eigentlich die Besichtigung des Frankfurter Flughafens geplant. Leider haben uns die Kollegen der Bundespolizei die angefragte Führung abgesagt. Ein IPA-Freund hatte dann den rettenden Einfall, so dass Frankfurt als Ziel bestehen blieb. Eine ehemalige Kollegin des Personenschutzes in Wiesbaden hatte zur Europäischen Zentralbank in den Sicherheitsbereich gewechselt und die Anfrage von Jürgen Begerer wurde positiv entschieden. Senior Security Agent Esther Heitkamp erklärte sich spontan bereit, unsere Gruppe durch die EZB zu führen.

Am 30. August 2019 war es dann soweit. Bei hochsommerlichen Temperaturen fuhren wir im klimatisierten Reisebus von der PD Limburg aus nach Frankfurt. Auch Gäste der benachbarten Verbindungsstelle Montabaur waren mit dabei. Unser IPA-Freund Hans Harvanek hat ganz selbstverständlich wieder als Fahrer fungiert. Ein herzliches Dankeschön an ihn nochmals an dieser Stelle.



Gruppenbild in der Eingangshalle



Eingangsbereich EZB

Bei strahlend blauem Himmel trafen wir im Frankfurter Ostend an dem imposanten Gebäude mit den charakteristischen Doppeltürmen direkt am Mainufer ein. Hinter der Sicherheitsschleuse mit Personen-, Ausweis- und Gepäckkontrollen wie am Flughafen betraten wir die „heiligen Hallen“ der europäischen Geldpolitik, wo uns Esther Heitkamp bereits erwartete.

Nachdem jeder mit einem Besucherausweis ausgestattet war, ging es los. Die Gebäude der EZB bestehen aus drei Hauptelementen: der Großmarkthalle mit neuen baulichen Strukturen im Innenraum, einem Doppel-Büroturm mit turmhohem Atrium und dem Eingangsbauwerk mit dem Haupteingang an der Sonnemannstraße. Die Großmarkthalle gilt als Kulturdenkmal und musste in ihrem grundlegenden Erscheinungsbild erhalten bleiben. Wir waren beeindruckt von den Ausmaßen der Räumlichkeiten und der atemberaubenden Architektur des Gebäudes.



Aussicht 27. Etage

Die kilometerweite Führung verging wie im Fluge und nach zwei Stunden verabschiedeten wir uns mit einem kleinen Gastpräsent sowie einem großen Dankeschön von unserer Gastgeberin. "Es ist mir immer wieder eine große Freude, Kollegen meiner „Polizei- Familie“ zu Gast in der EZB empfangen zu dürfen", sagte Esther Heitkamp.

Unsere sympathische Führerin erklärte und führte uns in die verschiedenen Abteilungen im Gebäude. Das Pressezentrum, den Kongress-Bereich sowie die imposant ausgestatteten Gastro-Bereiche, lapidar ‚Kantinen‘ genannt. Letztere lassen selbst bei Feinschmeckern keine Wünsche offen. Das Highlight war dann die Besichtigung eines Büroturms, wo wir mit den gläsernen Express-Aufzügen in den 27. Stock katapultiert wurden. Hier gab es neben Getränken eine atemberaubende Aussicht auf die Skyline von Frankfurt.



Dank an unsere Gastgeberin Esther Heitkamp durch VbSt.-Leiter Udo Siepmann



„Alte Feuerwache“ Brauhaus Idstein

Mit vielen neuen Eindrücken im Kopf traten wir die Weiterfahrt nach Idstein an.

Hier hatten wir im Idsteiner Brauhaus eine eigene Etage reserviert. „Im wunderschönen Ambiente der ‚Alten Feuerwache‘ speisen und Brand löschen mit Blick auf kupferne Braukessel und alte Feuerwehrtensilien“. So versprach es der Reiseführer. Und so war es auch. In dem historischen Gebäude mit Biergarten ließ es sich gut aushalten. Selbstgebrautes helles und dunkles Idsteiner Bier und deftige Speisen ließen den Abend passend ausklingen.

Die Heimfahrt von Idstein nach Limburg war dann nur noch ein Katzensprung. Es hat wohl allen sehr gut gefallen und der nächste Ausflug im kommenden Jahr war nach dem Abendessen bereits ein Thema. Wir lassen uns etwas einfallen.

Udo Siepmann
VbSt. Limburg-Weilburg e. V.



Zehn Jahre IPA-Verbindungsstelle

Anfang November beging die IPA-Verbindungsstelle Main-Rodau e. V. ihr zehnjähriges Bestehen.

Mehr als 40 Mitglieder, Begleitpersonen und Gäste waren der Einladung des Verbindungsstellenvorstands in das Dietzenbacher Bürgerhaus gefolgt.

Nach der Begrüßung durch Verbindungsstellenleiter Helge Hofmeister gab der ehemalige und Gründungsverbindungsstellenleiter Bernhard Huder einen Abriss über Entstehung und Entwicklung der Verbindungsstelle: Sie wurde vor zehn Jahren in Rödermark-Urberach gegründet und erfuhr seitdem einen kontinuierlichen Zuwachs an Mitgliedern, zu denen auch vor allem jüngere Kolleginnen und Kollegen zählen. Ein Jahr nach ihrer Gründung wurde die Verbindungsstelle „eingetragener Verein“ mit eigener Satzung und ist seitdem beim Amtsgericht in Offenbach registriert. Der erste geschäftsführende Vorstand - gebildet aus dem Verbindungsstellenleiter Bernhard Huder, den Sekretären Siegfried Fröhlich und Helge Hofmeister sowie dem Schatzmeister - bestand bis zur letzten Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr und damit drei Legislaturperioden lang. Damals kandidierte Bernhard Huder nicht mehr erneut. Ihm folgte Helge Hofmeister und diesem wiederum Sabine Stefani nach. Bernhard Huder gehört dem Vorstand seitdem noch als Beisitzer an.



V.l.: Jürgen Linker, Polizeipräsident Roland Ullmann, Helge Hofmeister, Bernhard Huder, Sabine Stefani, Siegfried Fröhlich und Mario Schüller



In seinem anschließenden, kurzweiligen Grußwort betonte Polizeipräsident Roland Ullmann, selbst IPA-Mitglied, die Aktivitäten der IPA und hob unter anderem deren Beitrag zum polizeilichen Erfahrungsaustausch und letztlich auch zum Frieden auf der Welt hervor. Im Namen der IPA-Landesgruppe Hessen e. V. gratulierte Landesgruppenleiter Jürgen Linker und überbrachte zugleich die besten Grüße der IPA-Deutsche Sektion e. V.

Während Sekretär Siegfried Fröhlich das abwechslungsreiche Programm des Festabends moderierte, untermalte Gitarrist und Sänger Tommy Scharf den Abend musikalisch. Einen besonderen Höhepunkt stellte die Vorführung von Zauberer „Viktor Wahnsinn“ dar. Hinter dem Pseudonym verbirgt sich niemand Geringeres als unser Kollege Uwe Mettlach von der HPA.

Bei angenehmen Unterhaltungen in illustrierter Runde klang der Abend zu fortgeschrittener Stunde aus.



Fotos: Wolfgang Ubl, Landesgruppe Hessen e. V.
Text: Bernhard Huder, Vbst. Main-Rodau e. V.



10 Jahre IPA-Rad - Engagement für krebskranke Kinder

Seit dem Jahre 2010 veranstaltete die International Police Association Verbindungsstelle Wiesbaden e. V. in Verbindung mit der Isabell-Zachert-Stiftung jährlich eine wöchentliche Fahrradtour, um für die Isabell Zachert Stiftung Spendengelder einzuradeln. Diese Fahrradtouren wurden als Sternfahrten organisiert, sodass die Radler jeden Abend in die Unterkunft zurückkehren konnten.

Die Benefiz-Fahrradtouren fanden wie folgt statt:

JAHR	ORT	SPENDEN
2010	Münster Selm/Bork	17.000 €
2011	Lednice/Tschechien	17.000 €
2012	Lübeck	28.000 €
Schirmherr: Der Innenminister des Landes Schleswig Holstein		
2013	Freiburg	29.000 €
Schirmherr: Der Innenminister des Landes Baden-Württemberg		
2014	Bayern	90.000 €
Schirmherr: Der Bayerische. Staatsminister des Innern		
2015	Hiltrup	76.000 €
Schirmherr: Der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen		
2016	Bad Bergzabern	102.000 €
Schirmherr: Der Bundesminister des Inneren		
2017	Münster	75.000,- €
Schirmherr: Der Bundesminister der Finanzen		
2018	Fürstfeldbruck	86.500,- €
Schirmherrin: Die Bundesministerin der Verteidigung		
2019	Mannheim / Heidelberg	114.737 €
Schirmherren: Die Bundesministerin der Verteidigung und der Innenminister des Landes Baden-Württemberg		
Gesamt		635.237 €

Spendingelder erhielten wir einmal durch einen eigenen Spenderkreis von Frau Christel Zachert, der Leiterin der Isabell Zachert Stiftung. Dieser Spenderkreis honorierte die von Frau Zachert gefahrenen Kilometer. Zum anderen erhielten wir Spendingelder durch einen Eigenbeitrag der teilnehmenden Radfahrer für Unterkunft und Verpflegung. Dabei bestand Konsens, dass alle Ersparnisse bei Unterkunft und Verpflegung unmittelbar der Isabell Zachert Stiftung zu flossen. Zusätzlich wurden an den jeweiligen Orten Firmen angeschrieben, um Spendingelder zu erreichen.



Die Shirts der jeweiligen Touren

Die jetzt in Mannheim Ende Juli zu Ende gegangene zehnte IPA-Rad war auch die letzte Benefiz Fahrradtour, die die IPA Verbindungsstelle Wiesbaden e. V. organisiert hat. Die

Gründe hierfür liegen im Alter der Organisatoren und der Schwierigkeit, kostengünstige Unterkünfte für bis zu 80 teilnehmende Radler zu finden.

Die Verbindungsstelle möchte sich ganz herzlich bei Harald Betscher und seiner Familie bedanken. Harald Betscher, ehem. Leiter der IPA Landesgruppe Bayern, hat seine Erfahrung aus seinen früheren Touren eingebracht und mit der Familie für die Verpflegung und die Ordnung bei der Unterbringung in all den Jahren gesorgt.

Dank sagen wir auch den Freunden derjenigen Verbindungsstellen, deren Bereiche wir bei den zehn Touren durchfahren haben, für die gewährte Unterstützung.

Zum Abschluss:

Für ihr Engagement während der IPA Rad haben Harald und Hildegard Betscher die Ehrenamtsmedaille des Bayer. Ministerpräsidenten erhalten. Theo Beiske, ein Mitradler und IPA-Freund aus NRW hat im August 2019 das Bundesverdienstkreuz erhalten.

Josef Schön
Vbst. Wiesbaden e.V.



Der Vorstand
der
IPA-Landesgruppe Hessen e. V.
und
Ihre Redaktion des
IPA Hessen-Journals

wünschen Ihnen und Ihren
Angehörigen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
sowie einen
guten Rutsch in das
Neue Jahr 2020

